

Risikovorsorge bei
Pflichtteilsverzichtsverträgen
nach § 2346 Abs. 2 BGB

Notar JR Professor Dr. Christopher Keim, Ingelheim

Erscheinungsformen des Erb- und Pflichtteilsverzichtes

- Vollständiger Erbverzicht § 2346 Abs. 1 BGB
- **Pflichtteilsverzicht § 2346 Abs. 2 BGB**
- Zuwendungsverzicht § 2392 BGB
- Erlassvertrag über bereits entstandenen Pflichtteilsanspruch § 397 BGB
- Erbschaftsvertrag über gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil eines Dritten
- § 311 b Abs. 5 BGB

Anwendungsfälle für den Pflichtteilsverzicht

- Ehegattenverzicht insb. bei „Spätehen“
- Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Schutz des längerlebenden Ehegatten beim Tod des zuerst verstorbenen Partners
- Endgültige Abfindung von „entfremdeten“ Kindern aus früheren Beziehungen

Probleme mit Formvorschrift (§ 2348 BGB) und Höchstpersönlichkeit (§ 2347 BGB)

- Erb- und Pflichtteilsverzicht für **Erblasser(!)** höchstpersönlich, § 2347 S.1 BGB
- Verzichtender(!) kann aber vertreten werden
- H.M.: **kausaler Verpflichtungsvertrag** zwar beurkundungsbedürftig aber **kein** Höchstpersönlichkeitsgebot
- **Haftungsfalle** bei Pflichtteilsverzicht als „Nebengeschäft“ im Übergabevertrag (OLG Hamm ZEV 2023, 684) und bei Schwerkranken
- Haftungsvermeidung im Übergabevertrag durch Vertrag nach § 311 b Abs. 5 BGB

Formnichtigkeit?

Kausalgeschäft analog § 2348 BGB beurkundungsbedürftig (h.M.)

Wird wohl **analog § 311 b BGB** mit Beurkundung des Pflichtteilsverzichts geheilt

Mitbeurkundung der Kausalvereinbarung trotzdem empfehlenswert

Inhaltskontrolle von Erb- und Pflichtteilsverzichten?

- Sittenwidrigkeit wegen Infizierung durch nichtigen Ehevertrag:
- Wegen unterhaltsrechtlicher Wirkung des Erbverzichts nach § 1586 b BGB
- wegen auf den Erbverzicht übergreifender Nichtigkeit nach § 139 BGB

Vorsorge:

- keine unterhaltsrechtlichen Wirkungen gemäß § 1586 b BGB
- wenn doch, dann Beurkundung der Erstreckung nach § 1586 b BGB beim **Unterhaltsverzicht** und nicht beim Pflichtteilsverzicht
- getrennte Beurkundung Unterhaltsverzicht/Pflichtteilsverzicht
- spezielle salvatorische Klauseln

Inhaltskontrolle von Erb- und Pflichtteilsverzichten

- **Teile der Literatur:**
 - einseitige Interessendurchsetzung
 - Rationalisierungsdefizit erfordern Inhaltskontrolle
- **Problemfälle:**
- Pflichtteilsverzichte gerade volljährig geworden junger Erwachsener
- Pflichtteilsverzichte im Rahmen der Unternehmensnachfolge
- Sprachunkundige Verzichtende: Übersetzung/Dolmetscher § 16 BeurkG‘

Rechtsprechung zur Sittenwidrigkeit

- OLG München, ZEV 2006, 313 (Wildmoserfall):
Täuschung über Vermögensverhältnisse;
- OLG Düsseldorf ZErb 2013, 94:
Das verschwiegene Schweizer Bankkonto
- LG Düsseldorf; MittBayNot 2016, 58:
Der verwöhnte Unternehmersohn mit „Butterbrotabfindung“, ähnlich LG Nürnberg-Fürth v. 23.3.2018: Abfindung bei Heirat
- OLG Hamm, ZEV 2017, 163 (Nissanfall): Sportwagen für den Zahntechnikersohn
- LG Ulm v. 29.7. 2024: Pflichtteilsverzicht und Adoption durch den Drogeriekönig

Weitere „Angriffsflächen“

- Gefahr durch:
- Anfechtung (§§ 119,123 BGB),
- Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 311 BGB und
- Schadensersatzansprüche aus § 280 BGB wegen Verschulden bei Vertragsschluss:
„undue influence“

Vermeidungsstrategien:

- Einbeziehung des Verzichtenden in die Vertragsverhandlungen
- Rechtzeitige Entwurfsversendung
- geeignete Gestaltung des Beurkundungsverfahrens
- Ausführliche Belehrungen und ihre Dokumentation
- Vermeidung des Eindrucks der Parteilichkeit des Notars
- ggf. Motivangabe(?), Umstände der Vertragsanbahnung dokumentieren

Besonderheiten bei sprachunkundigen Personen

- § 16 BeurkG: Übersetzung durch Dolmetscher **zwingend**
- empfehlenswert: schriftliche Übersetzung, aber nicht zwingend, da keine Verfügung von Todes wegen nach § 32 BeurkG
- geeigneter Dolmetscher
- ausführliche Belehrungsvermerke mit Darstellung der Rechtsfolgen

Sittenwidrigkeit wegen Benachteiligung von Gläubigern und Sozialhilfeträgern

- „einfache“ Gläubiger:
 - keine Sittenwidrigkeit,
 - keine Insolvenzanfechtung, keine Obliegenheitsverletzung, § 295
- Sozialhilfeträger?
 - SGB XII: beim behinderten Kind akzeptiert (BGH ZEV 2011, 258)
 - SGB II (IV): fraglich, ob übertragbar auf Bedürftigen?
 - BSG vom 17. Februar 2015: Bedürftigentestament nicht sittenwidrig(?) Folgen für Pflichtteilsverzicht?

Vermeidung: kein zu offensichtlicher Sozialhilfebezug in der Urkunde

Gefahr für bindende Verfügungen durch Aufhebung von Pflichtteilsverzichten

- Gefahr durch Aufhebung von Pflichtteilsverzichten gemäß § 2351 BGB:
- h.M. :kein Schutz über § 2289 oder § 2287 BGB
- Lösung durch vertragliches „Aufhebungsverbot“ unter Beteiligung der Kinder

Erb- und Pflichtteilsverzicht im IPR: Gefahr durch Wegzug des Unternehmers

- Pflichtteilsverzicht ist nach Art. 3 I b EuErbVO Erbvertrag!
- Reichweite des Errichtungsstatuts gemäß Art. 25, 26 EuErbVO?
- ggf. allgemeines Erbstatut gemäß Art. 21 EuErbVO für nationalrechtliche Zulässigkeit entscheidend – wandelbar!

- **Beispiel:**
- Wegzug des Unternehmers nach Spanien, das (tw.) Zulässigkeit des Pflichtteilsverzichts **nicht** anerkennt
- **Lösung** durch Wahl des Erbstatuts nach Art. 22 EuErbVO

Fazit:

- Genaue Beachtung des Höchstpersönlichkeitsgebots des § 2347 BGB!!
- keine vergleichbare Inhaltskontrolle wie bei Eheverträgen
- Denkbar: Infektion durch sittenwidrigen Ehevertrag
- und „Umstandssittenwidrigkeit“ möglich
- Lösung durch faire Gestaltung des Beurkundungsverfahrens
- Rechtswahl nach Art. 22 EuErbVO gegen „wegzugsbedingte“ Nichtigkeit, wenn Staatsangehörigkeit dies zulässt